Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 85. —

Sonnabend, den 23. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 24. Octbr. predigen in nachbenannten Kirchen:
(Zur Gedächtnißfeier des 18. October 1813.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Confirmation, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Schuldirektor Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.
Spendhaus. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling, Communion, Anfang um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das auf dem Prauster Holzhof von der diesjährigen Radaunen-Flösse aufgesetzte 2füssige büchene und 3füssige kieferne Scheitholz, ist zu dem Preise von 4 Rthl. 10 Sgr. für das büchene und 2 Rthl. 15 Sgr. für das kieferne Scheitholz für die Klafter zu 108 Cubik-Fuß, jederzeit in kleinen und grossen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung dort zu erhalten.

Der Schleusenmeister Neumann besorgt den Verkauf und wird auch, wenn es verlangt wird, die Anfuhr des Holzes bis Danzig zu 1 Rthl. 10 Sgr. für die Klafter besorgen.

Danzig, den 18. October 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das den Erben des verstorbenen Commissionsrath Johann Leopold Minde und der separirten Ehefrau desselben Euphrosina Elisabeth geb. Blankenburg gehörige im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Zabienken No. 288. welches landschaftlich auf 914. Rthl. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 20. November c.
den 22 Januar und
den 30. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Zabienken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe von Zabienken ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und die Kaufbedingungen werden den Licitanten im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Elbing verstorbenen Justiz-Commissarius Schmidtschen Eheleute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist. Demzufolge werden alle Diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, selbige in dem hierzu vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau auf

den 26. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr

hierselbst anberaumten Termine gehörig anzumelden und zu begründen, sodann aber weiteres rechtliches Verfahren zu gewärtigen. Jeder im obigen Termine Ausblei-

bende wird dagegen mit allen seinen etwanigen Ansprüchen und Forderungen an die Justiz-Commissarius Schmidtsche Nachlaßmasse ausgeschlossen, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 5. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

N.	Nummer und Namen der Bezirke.	In denselben werden gewählt: Stadtverordnete	Stellvertreter	Ort der Wahlversamlung.	Tag der Wahl im November.	Stunde der Wahl.
2	der Fleischergasse	1	—	St. Trinit.-Kirche	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.
4	der Hundegasse	3	1	Rathhaus	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
5	des Langenmarkts	2	1	Rathhaus	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
6	der Jopengasse	—	2	St. Marienkirche	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
9	der Breitegasse	1	1	St. Marienkirche	Donnerstag 4.	2 Uhr Nachm.
10	der Johannisgasse	2	1	St. Johanniskirche	Donnerstag 4.	9 Uhr Vorm.
12	der Tobiasgasse	2	—	St. Johanniskirche	Donnerstag 4.	2 Uhr Nachm.
13	des Altstädts. Grabens	2	1	Heil. Geistkirche	Donnerstag 4.	10 Uhr Vorm.
14	des Holzmarkts.	1	—	St Catharinenkirch	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.
21	des Rammbaums	1	—	St Catharinenkirch	Mittwoch 3.	2 Uhr Nachm.
22	des Eimermacherhofs	1	—	Heil. Geistkirche	Donnerstag 4.	2 Uhr Nachm.
23	des Gouvernementsh.	1	—	St. Barbarakirche	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.
25	der Weidengasse }	1	—	St. Barbarakirche	Mittwoch 3.	2 Uhr Nachm.
26	der gr. Schwalbeng. }					
28	der Sandgrube	1	—	St. Salvatorkirche	Freitag 5.	9 Uhr Vorm.
32	der Schidlitz	1	—	im Hause No. 97.	Mittwoch 3.	9 Uhr Vorm.

Da nach §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadtverordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirke zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl.

Wir fordern daher sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmte Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und selbige nicht ohne die dringendste Veranlassung zu verabsäumen, überhaupt aber diese An-

gelegenheit mit dem Ernst und der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert.

Die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordneten gottesdienstlichen Versammlungen werden an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr und zwar Mittwoch den 3ten November in der St. Trinitatis-Kirche, St. Catharinen-Kirche und St. Barbara-Kirche, Donnerstag den 4. November, der St. Marienkirche, St. Johanniskirche und Heil. Geistkirche und Freitag den 5. November in der Salvator-Kirche statt finden. Danzig, den 6. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Obgleich das Fahren und Reiten über den vor dem Olivaer Thor neben der Allee gelegenen Exerzierplatz durch die auf denen dort aufgestellten Warnungstafeln befindliche Bekanntmachung untersagt ist, so wird dieses Verbot dennoch übertreten. Es wird daher das Fahren und Reiten über diesen Exerzierplatz hiedurch bei 5 Rthl. Geld- oder verhältnißmäßiger Arreststrafe untersagt, und werden die Uebertreter es sich zuzuschreiben haben, wenn sie angehalten und der Polizei-Behörde zur Untersuchung und Bestrafung überwiesen werden.

Danzig, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die im hiesigen Stadtkreise stationirte Königl. Gensdarmerie soll für das Jahr vom 1. Januar bis ultimo December 1825 an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin ist auf

den 28. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Polizeirath Herrn Kühnell auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und wird der Zuschlag an den Mindestfordernden bis auf höhere Genehmigung erfolgen.

Danzig, den 16. October 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Kaufmann Anton Jacob Fischer zugehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 277. gelegene und No. 75. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 19. October,
" den 21. December a. c. und
" den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst gegen Erlegung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann **Benjamin Mahlke** zugehörige auf dem 4ten Damm an der Ecke der Strohgasse sub Servis-No. 1537. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei und eine halbe Etage hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 4030 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem sichern Acquirenten von dem mit 3500 Rthl. ingrossirten Capital zwei Drittel à 6 pr. Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr und Anshändigung der Police belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns **David** Giesbrecht aus Langefuhr einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf

den 4. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath **Walther** erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Weiß**, **Felß**, **Sterle** und

Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Schuhmacher Philipp Regner und dessen verlobte Braut die Jungfer Constantia Lischewsky durch einen am 10. September d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter unter einander in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 14. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der nächsten bekannten Erben des von hier gebürtigen Krämergesellen Peter Christian Möller, welcher im Jahr 1793 in einem Alter von 23 oder 24 Jahren von hier fortgegangen ist und seit den 9 October 1793 von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird derselbe und zugleich seine unbenannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder längstens in dem auf

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Fall des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Todes-Erklärung des Abwesenden verfahren und denen sich legitimirenden Erben sein Vermögen ausgeantwortet werden soll.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Elisabeth Perschke geb. Stressau gehörige sub Litt. A. XV. 31. Servis-No. 2044. in der Johannisstrasse zwischen den Scheunen hieselbst gelegene auf 203 Rthl. 23 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. December c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Heinrich Liedtke zugehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10 Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 686 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 14. December a. c.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 13. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die hieselbst an der Stadtmauer sub No. 46. und 47. belegenen auf 309 Rthl. 11 sgr. abgeschätzten und gemeinschaftlich verpfändeten beiden Wohnhäuser der Schuhmacher Tietzschen Eheleute und des Glaser Buchmeyer sollen Schulden halber öffentlich veräussert werden. Es werden selbige dahero hiemit subhastirt und Kauflustige vorgeladen, die hieselbst anstehenden Bietungs-Termine

den 4. September,
den 2. October und
den 8. November c.

persönlich wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Dem Meistbietenden wird in dem letzten peremtorischen Termin der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Juni 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent wird die sub No. 31. des Feld-Registers hieselbst belegene und auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Hufe kulmisch, ohne Saaten und Gebäude, wegen Wiedereinziehung der vom jetzigen Besitzer Gerber Friedrich Senger darauf contrahirten Hypothekenschuld öffentlich veräussert und soll in dem hier auf

den 8. November c.

peremtorisch anstehenden Licitations-Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 10. August 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die den Peter Schulzschen Eheleuten zugehörigen in hiesiger Stadt belegenen Grundstücke, als das 1631 Rthl. 5 Sgr. taxirte Wohnhaus Litt. A. No. 37. mit sieben

Morgen Wiesen und Podlitz-Küchen-Garten-Antheil, und die auf 60 Rthl. 5 Sgr. taxirte Kathe Litt. A. No. 199. im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. December c.
an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 15. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das auf der hiesigen Vorstadt vor dem Zeisgendorfschen Thore belegene mit Litt. D. No. 14. bezeichnete und auf 337 Rthl. 26 sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten der Maurer Kuhnschen Eheleute im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino
den 18. November c.
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. August 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll die im Neustadtschen Kreise in dem Adlichen Dorfe Smazin, 3 Meilen von Neustadt und ohngefähr eben soweit von Lauenburg belegene zu Erbpachtsrechten verliehene, der verehelichte Müller Köske zugehörige und auf Sechshundert Funfzehn Thaler gerichtlich abgeschätzte Wassermahl-Mühle mit 2 oberschlägtigen Gängen nebst Utensilien und der dazu gehörigen Ackernahrung, bestehend aus ungefähr einer Hufe Land und Wiesen, nebst den dazu erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, Ackergeräthschaften und Inventarienstücken im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu dem desfallsigen Verkauf sind drei Termine auf
den 21. September,
den 22. October und
den 22. November d. J.
Vormittags um 10 Uhr in dem Dorfe Smazin anberaumt, zu welchen Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß sie gegen ein annehmliches Gebott und Nachweisung von Sicherheit nach Abhaltung des 3ten peremtorischen Termins den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen haben.

Die unterm 14. April d. J. von dem Grundstück aufgenommene gerichtliche Taxe kann zu jeder Stunde in der Registratur des unterschriebenen Gerichts in Augenschein genommen werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden zu dem anberaumten Verkaufs-Termine sämmtliche unbekannte Realgläubiger zum Nachweise ihrer Rechte vorgeladen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen sowohl an das Grundstück als den neuen Acquirenten desselben präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neustadt, den 31. Juli 1824.

Das Patrimonialgericht von Smazin.

Die Revision der Bäckerladen für den Monat September c. hat ergeben, daß bei gleich guter Beschaffenheit das größte Brod dem Publiko geliefert haben: 1) Roggen-Speisebrod von gebeuteltem Mehl: die Bäckermeister Lange, am Faulgraben No. 964. Ballauf, Schmiedegasse No. 98. Jahr, Schulzengasse No. 439. Martens, Tagnetergasse No. 1316. Schultz, Rammbaum No. 1242.

2) Weitzenbrod: die Bäckermeister Arendt, Baumgartschegasse No. 1001. Jahr, Schulzengasse No. 439.

Danzig, den 18. October 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Eigenkäthner Joseph Buchner von Nieder-Prangnau und dessen Braut, die Wittwe Anna Szimikowski geborne Grönke durch einen am 3. September d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische cöllmische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Carthaus, den 11. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Da nach Revision der Taxe des nach der Bekanntmachung vom 24. Juni c. sub hasta necessaria gestellten hieselbst sub Litt. A. I. No. 14. & 15. gelegenen Bürgerhauses der Werth desselben auf 2259 Rthl. 18 Sgr. $5\frac{11}{20}$ Pf. ausgefallen, so sind ausser dem den 22sten d. M. anstehenden, noch zwei Bietungs-Termine auf

den 24. November a. c.
und den 3. Januar a. f.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß denjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung des Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 4. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe Maria Elisabeth Pindel hieselbst gehörige Apotheker-Gerechtigkeit, die Apotheke mit allen Medikamenten, und das am Markt allhier sub Servis-No. 124. liegende 395 Rthl. 6 Sgr. gewürdigte Haus nebst Zubehör, sollen auf den Antrag der Eigenthümerin im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 3. December c.

an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher Meistbietender bleibt, mit Genehmigung der Extrahentin der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Hauses kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Schöneck, den 9. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das Bernsteingraben in den Beläufen Sianowskahutta und Prockauer Gesträuch, Forst-Reviers Mirchau, Forst-Inspektion Neustadt, vom 1. Januar 1825 ab auf drei oder sechs hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

Montag den 8. November c. Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in Neustadt in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Forstmeisters angesetzt, in welchem die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 16. October 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Die Königl. Regierung hieselbst hat auf Aufhebung der Gemeinheit und respective auf Abfindung der Holzungs- und Weide-Berechtigten in der Königl. Olivaschen und resp. Bernadowoschen Forsten, zur Königl. Forst-Inspection Neustadt gehörig, und auf öffentliche Vorladung der etwanigen unbekannten Theilnehmer auf den Grund des Gesetzes vom 7. Juni 1821 angetragen.

Demzufolgen werden alle diejenigen, welche ein Interesse zur Sache zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem hiezu

auf den 15. November c. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst in den Geschäftszimmern der unterzeichneten Commission Hundegasse No. 249. anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen und demnächst das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung bewirktermassen gegen sich gelten lassen, und werden weiter mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Special-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und Aufhebung der Gemeinheiten.

Höherer Verfügung gemäß soll das bei der diesjährigen Holzschwemmerei zurückgebliebene zweifüssige büchen Scheitholz, welches an den Ufern der Radaune in ganzen und halben Klaftern aufgesetzt ist, meistbietend verkauft werden.

Hiezu habe ich folgende Licitations-Termine anberaumt:

1) zum Verkaufe der vom Dorfe Semlin bis zur Ellernitzer Brücke stehenden 80¼ Klafter, Montag den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Unterförsters Tempel zu Babenthal,
2) zum Verkauf der Hölzer bei der Ellernitzer Brücke, desgleichen der bei der Nestenpoler Mühle circa 30 Klafter Mittwoch den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Mühle zu Nestenpol,
3) der von Kahlbude bis unterhalb Gischkau stehenden Hölzer circa 100 Klafter,

Donnerstag den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Unterförsters Lablack zu Bankau.

Eben so werden in diesen Terminen die bei den Mühlen befindlichen Wehrbäume und Stromstangen, desgleichen das im Radaunenfluß noch liegende zweifüßige büchen Scheitholz zugleich mit versteigert werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich in den Terminen einzufinden.

Stangenwalde, den 19. October 1824.

Der Königl. Oberförster Wagner.

Es sollen am 1. November d. J. und den folgenden Tagen jedesmal des Vormittags um 10 Uhr die von dem bei Leba gestrandeten Schiff Diana geborgenen Waaren, bestehend aus $1690\frac{1}{8}$ Tonnen Holländischen Heringen, mehreren Kisten Harlemmer Blumenzwiebeln, verschiedenen Arten von Eisen- und Farbe-Waaren, einer bedeutenden Menge von Schweitzer- und Holländischen Käse, mehrere Kisten Eau de Cologne und Mineralwasser, einer Parthie Zeichenpapier, einigen Kisten mit Nieseswurz, Camphor, Aloe, Sittwersaamen und Muscat-Nüsse in dem Speicher des Kaufmann Hrn. Karth zu Leba gegen gleich baare Zahlung in Couran öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schmolsin, den 14. October 1824.

Königliches Preuß. Justiz-Amt.

Am 1. October d. J. hörte die seit 10 Jahren zwischen mir und meinem Bruder unter der Firma „J. C. Greiner sen. & Comp." bestandene Gemeinschaft auf. Von diesem Tage ab betreibe ich mein Geschäft in seinem ganzen Umfange für meine alleinige Rechnung, und empfehle mich dem geehrten Publiko m Anfertigung aller Arten meteorologischer Instrumente und anderer Arbeiten au Glas zu physikalischen Instrumenten-Sammlungen und chemischen Apparaten. Für Richtigkeit und die bis jetzt bekannte zweckmäßigste Fertigung meiner Instrumente, stehe ich gern jederzeit ein, sie mögen mit dem Ajustirungsstempel versehen seyn oder nicht. Bemüht, wie bisher, jeden Auftrag sorgfältig auszuführen, vermag ich nicht allein bei bedeutendem Kauf, Rabatt zu bewilligen, sondern auch fast alle Instrumente, vorzüglich die zur Brau- und Brennerei erforderlichen, beinahe zur Hälfte niedriger abzulassen, als sie bisher verkauft wurden, als: ein Alkoholometer nach Richter und Tralles mit Cylinder und Messingfuß, complett $6\frac{1}{2}$ Rthl., dergl. auf Papier getheilt 6 Rthl., dergl. blos die Spindel ohne Futteral $4\frac{1}{2}$ Rthl., dergleich. nach Richter und Tralles ohne Thermometer, nebst Cylinder mit Messingfuß, complett $4\frac{1}{2}$ Rthl., dergl. blos die Spindel $2\frac{1}{2}$ Rthl., dergl. nach einer Scale, entweder nach Richter oder Tralles, complett $3\frac{1}{2}$ Rthl., dergl. blos die Spindel 2 Rthl., eine Spindel von 0 bis 60° nach Richter und Tralles 1 Rthl., dergl. nach Tralles zu den neuen Brennapparaten 9" lang 2 Rthl., Lutterprober nach Tralles bis 50° getheilt mit Cylinder und Futteral $2\frac{1}{2}$ Rthl., kleine Lutterprober $1\frac{1}{6}$ Rthl., Sacharometer nach Hermbstädts Grundsätzen der Kunst Bier zu brauen mit daran befindlichem Thermometer nebst Cylinder und Futteral, complett $5\frac{1}{2}$ Rthl., dergl. blos die Spindel 4 Rthl., Aräometer zu jeder leichtern oder schwerern Flüssigkeit als

Wasser, Stock-Thermometer nach Reaumür und Fahrenheit auf Glas getheilt 8½ Rthl., dergl. auf Papier nach Reaumür und Fahrenheit 7½ Rthl., Thermometer auf Holz und Papier getheilt vor dem Fenster oder im Zimmer aufzuhängen 1½ Rthl., chemische Thermometer auf Glas getheilt 2 bis 6 Rthl., dergl. auf Glas getheilt mit messingener Fassung vor den Fenstern anzuschrauben von 4 bis 6 Rth., ein Meisch-Thermometer zur Brau- und Brennerei 1½ bis 2 Rthl., alle Arten Thermometer auf Glas-, Messing- und Elfenbeinplatten vor den Fenstern anzuschrauben 4 bis 8 Rthl. Auch fertige ich auf Scalen, deren Röhren zerbrochen sind, ganz richtige neue. Ferner: Heber-Barometer auf Messing getheilt mit Mahagonifassung 20 Rthl., Kapselbarometer mit Thermometer und Nonius 18 Rthl., dergl. ohne Thermometer 15 Rthl., dergl. auf Papier mit Thermometer 8 Rthl., dergl. ohne Thermometer 6 Rthl., dergl. einfachste 4 Rthl. Auch verkaufe ich mit Quecksilber gefüllte luftleere Thermometer-Röhren das Dutzt zu 3 bis 6 Rthl., luftleere Heberbarometer-Röhren mit Verschluß das Stück 2 bis 4 Rthl., ausgekochte Kugelbarometer-Röhren das Stück von 1 bis 2 Rthl., leere Heberbarometer-Röhren das St. 8 bis 12 Groschen, leere Kugelbarometer-Röhren das Dutzt 2 Rthl. Alle Arten Thier-Augen aus Flußglas fertige ich auch das Dutzt Paar zu 1 bis 4 Rthl. Die Preise der übrigen Instrumente beliebe man aus dem unentgeldlich bei mir zu habenden Preis-Verzeichnisse zu ersehen.

J. G. Greiner jun. meteorologischer Instrumentenmacher, in Berlin Friedrichs-Gracht No. 49. nahe der Gertraudtenbrücke.

Nachricht von der hiesigen Königl. Kunstschule.

Im Anfange des Novembers beginnen die freyen Vorträge für Kunst- und Kunsthandwerksbeflissene, über: Mathematik, Optik, Geometrie discriptiv, Per- und Präspektive, Zeichenkunst überhaupt und unmittelbar idealisch wie nach der Natur, Modelliren in harter und weicher Masse, Schönbaukunst und Bildkünste, Baukostum, Symbolik und Allegorie, Geschmakkslehre, Verzierkunst, Mahlkunst, Graviren, Radiren, Ätzen, Petschaftstechen, Stempelschneiden, höhere Gartenkunst, Botanik, Materialkunde, Kunstsprache u. s. w. — Zum praktischen Unterrichte dieser verschiedenen Kunstfächer und zur Anweisung derselben, kann die Meldung zur Aufnahme Lehrbedürftiger in beliebiger Zeit geschehen. Ganz Unvermögende werden auf gute Zeugniße unentgeldlich unterrichtet, auch werden diejenigen darunter, welche sich besonders wohl verhalten, noch mit Hülfsmitteln beschenkt. Jünglingen welche noch nicht hinreichende Kenntniß in der Zeichenkunst, als der Mutter aller übrigen Künste, besitzen, um sogleich zu den höhern Studien zu schreiten, wird nachgeholfen. Wer sich bloß zur Anhörung der Theorie bestimmt, ist von den praktischen Lehrstunden dispensirt.

Kunstfreunde welche des gründlichen kunstgerechten Unterrichtes wünschen, melden sich auf der Kunstschule bey dem ersten Lehrer derselben, dem

Direktor Ad. Breysig.

Auctionen.

Dienstag, den 26. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von

der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts belegen an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Div. dunkle und hellgrundige Cattune, rosa gestreifte Ginghams, weisse mousseline Tücher mit weissen und bunten Ränden, weissen Flor-Gaze, couleurten schmalen Nanquin, aptirte cattune und weisse Mull-Kleider, div. Westenzeuge und aptirte Westen, schwarz seidene Westen mit Gold gestickt, couleurte Casemire und Cords, glatten und gestreiften Manchester, div. Sorten Handschuhe, weisse und schwarz gestreifte seidene Strümpfe, weiß zwirne Mannsstrümpfe, schwarz baumwollene Damenstrümpfe, dergleichen grau wollene wattirte, schwarz seidene Tücher mit weissem Rand, div. seidene und wollene Umschlagetücher, seidene Hosen, weisse Petinettücher, Pelzstiefel für Damen und einige Kistchen Eau de Cologne.

Dienstag, den 26. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen werden.

Freitag, den 29. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack- und Bracks-Brack-Planken und Diehlen, von $1\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll Dicke und 3 bis 6 Faden Länge in kleinen Abtheilungen.

Montag, den 1. November 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine größtentheils neue und sehr wohl erhaltene Büchersammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen.

Die Catalogi sind von Montag den 25sten d. Jopengasse sub Servis-No. 600. gratis abzuholen, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Dienstag, den 2. November 1824, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 516. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: weiß porcellaine Tassen, 1 complettes Engl. fayence Tischservice mit buntem Rande, 1 Engl. plattirtes Thee- Service mit silbernem Rande. An Glaswerk: Englisches geschliffenes feines Glaswerk, chrystallene Schüsseln, Marmor-Vasen, Wein- und Biergläser, Carafinen, chrystallene Frucht- und Sallatschüsseln, Käseteller mit Glocken, Liqueur-Gestelle nebst mehrerem Glaswerk. An Mobilien: 1 mahagoni Secretair mit Marmorsäulen, 1 Schreib-Comptoir, 1 mahagoni Schenktisch mit Marmorblatt, mahagoni grosse und kleine Klapp-, Wasch- und L'Hombre-Tische, Stühle mit schwarz pferdehaarnen Kissen, Sophas nebst 18 runde Rohrstühle von schönem birkenen Holz, diverse Pariser Argandsche Lampen von Bradier, mahagoni Messer-Besteche und marmorne Tisch-Aufsätze, zwei

doppelte Schreibepulte, 1 complettes Silbergewicht im nußbaumenen Kasten, 1 großer und 1 kleiner eiserner Geldkasten und verschiedene nutzbare Sachen mehr.

Dienstag, den 2. November 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück auf der Rechtstadt in der Hundegasse sub Servis-No. 283. belegen, aus einem massiven 3 Etagen hoch erbaueten hohen Vorderwohnhause, und einem in die Dienergasse durchgehenden Hinterhause, ebenfalls massiv erbauet, und einem Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, bestehend.

Auf diesem Grundstück haften 3000 Rthl. Preuß. Cour., welche nicht gekündigt sind, und bei prompter Zinszahlung nicht gekündigt werden.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Brodbänkengasse und Kürschnergassen-Ecke sub Servis-No. 661. belegenes Grundstück, welches aus einem massiv 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause nebst einem Souterrain, welcher zu einer Klempnerwerkstätte eingerichtet ist, bestehet. Das Grundstück ist schuldenfrei.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 111. belegenes Grundstück, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause mit 5 Zimmern und Boden, einem Seitengebäude und Hofraum und ein nach der Weißmünchengasse durchgehenden Hinterhause von Fachwerk mit 2 Zimmer, Küche und Boden versehen, bestehet.

Mittwoch, den 27. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Contrescarpe bei Strohteich, hinter der Accise am Wasserbaum, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Einige hundert Stück eichen Schiffsholz, bestehend in Bodenwrangen, Decksbalken, Auflanger und einige Telgenknie in kleinen Abtheilungen.

Verpachtung.

Der am Wege der Kunststrasse zwischen Oliva und Hochwasser belegene Krug, Olivabaum genannt, stehet vom 11. November d. J. ab, zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Papierfabrike zu Conradshammer.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee wird fortwährend zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No. 737. bei

D. G. Meyer & Busenitz j.

Mit vorräthigen von schönem Holz fleissig gearbeiteten mahagoni Schreib- und Linnen-Commoden, Arbeitstisch für Damen, Bettgestelle mit mahagoni und birkenen Himmel, mahagoni und birkene Spieltische, birkene Commoden und Eck-

schränke, gestrichene 1= und 2thürige Kleiderschränke, Kleidersecretair, Klapptische u. s. w., so wie zu allen Bau= und Meubel=Arbeiten empfiehlt sich zur promptesten und billigsten Anfertigung der Tischler Funck, Tobiasgasse No. 1863.

Zwei wenig gebrauchte Pferde-Geschirre mit englischer Plattirung und Stangen-Gebisse sind billig zu verkaufen Langenmarkt No. 433.

Von dem berühmten Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist wieder die grosse Ruthe à 1000 Ziegel mit Fuhrlohn für 3 Rthl. zu haben. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 119.

Wir erhielten gewalztes Eisenblech 30 Zoll hoch und 27 Zoll breit, 27/21 Zoll und 24/18 Zoll in Commission um selbiges zu billigen Preisen zu verkaufen, auch bringen wir unser Lager von Spiegel aller Art mit und ohne Rahmen hiedurch ergebenst in Erinnerung.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Altes Schloß No. 1658. ist Brückscher Torf, der sich selbst lobt, zu haben, die grosse Ruthe 2 Rthl. 15 Sgr., die halbe Ruthe 1 Rthl. 8 Sgr. frei vor des Käufers Thür. Bestellungen werden angenommen Altstädtschen Graben No. 460. und an der grossen Mühlengasse No. 325.

Schwarze feine Saffiane, so wie auch von ausserordentlich schöner Farbe roth grün und blaß modenfarb ächte Saffiane, ferner roth, grün, gelbe, weiß und semsgare Schaafleder, sind in meinem Lederausschnitt zu billigen Preisen zu haben. Auch steht bei Unterzeichnetem ein gebrauchter sehr dauerhafter leichter Halbwagen, auf vier Federn hängend, nicht ganz modern, mit einem schönen Reisekoffer zum Auf= und Abschrauben versehen billig zum Verkauf

Joh. Hallmann, am Rechtstädtschen Graben No. 2059.

D. W. Falk, Langgasse No. 367. empfiehlt sich Einem geehrten Publiko mit seinem bedeutend assortirten Waarenlager zu den billigsten Preisen, als: Zobel von 3½ Rthl. an, Baum=Marder von 2 Rthl an, Stein=Marder von 1 Rthl. an, grossen schwarzen blauen Bäuchen= und Meisterstück=Futtern hiesiger Zubereitung zum Ermel=Mantel hinreichend von 11 Rthl. an, Schuppen=Pelze mit Baracan=Bezug von 26 Rthl. an, Schuppen das Decher von 7½ Rthl. an, Schlafröcke mit schwarzen ächten Barannen von 12 Rthl. an, weisse dito von 5 Rthl. an, wattirte von 4 Rthl. an, schwarzen Baranen=Futtern von 5½ Rthl. an, schwarze Astracaner Taluben von 20 Rthl. an, ord. dito von 6 Rthl. an, blauen Kaninen=Futtern von 2 Rthl. an, schwarzen, weissen und grauen Kaninen=Futtern von 1 Rth. 2 Sgr. an, schwarzen Bären und Bären=Kollern, grauen und schwarzen Astracaner Ukrainer und Ungarischen Baranen, fertigen Damen=Mänteln, Wildschuren, Bären=, Wolfs= und ord. Schlittendecken, Zobel=, Marder= und Baranen=Mützen, Ungar., Berliner und ord. Pferde= und Fußdecken und andern rauhen Waaren mehr. Da ich vorzüglich schöne und billige Waaren in der Leipziger Ostermesse selbst eingekauft habe, so schmeichle ich mir daher eines zahlreichen Besuchs und verspreche auch bei Uebernahme von Futter=Arbeiten der Waare, die bei mir gekauft wird, eine reelle Bedienung.

Aufrichtige holländische Heringe von bester Sorte sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind allerlei Gattungen von mahagoni und birkenen Meubeln zu billigen Preisen zu haben, auch Sophas und Stühle. Niemeyer, Tischlermeister.

Ein Sendung dunkle karrirte breite Ginghams in schönen Farben, Pariser und Marseiller moderne couleurte Damen- und Herren-Handschuhe erhielt ich so eben; imgleichen Hemden-Flanelle bis zur feinsten Qualité zu den sehr billigen Preis à Elle $7\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$, 10 bis 11 Sgr., schwere Köper-Moltons 9 Sgr., $\frac{6}{4}$ br. extra feinen Berl. Futt.-Flanell, Piqué, Schwanboy, Parchend rc., auch ist noch eine Auswahl der beliebten Meubel-Kattune à 5 Sgr., dunkle Kleider-Kattune 4 und $4\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben bei Wilhelmine Gräntz, Wwe.

Ich beehre mich hiedurch mein Weinlager, unter Zusicherung guter und vorzüglich preiswürdiger Weine bestens zu empfehlen, indem ich dasselbe neuerdings von Bordeaux complet assortirt habe, und sehe ich mich zu dieser Anzeige noch deshalb verpflichtet, damit Jeder die Nachrede gebührend zu würdigen im Stande sey: als ob ich keine Weine directe entbieten und deshalb nicht zur Zufriedenheit bedienen könnte.

Christian Carl Kesler,
Langenmarkt No. 423.

Es sind wieder von jetzt an alle Sorten frische Lichte zu einem billigen Preise zu haben Altstädtschen Graben No. 1270. Bulcke.

I[illegible] feines raffinirtes Rüböl der Berliner Stof à 8 Sgr., bei $\frac{1}{4}$ Centner billiger, und bei Abnahme von mehreren Centnern noch bedeutend billiger zu haben.

So eben habe ich erhalten: extra feine Merinos, vorzüglich in sehr schönem Himmelblau, Engl. Hemden-Flanelle, rothe und grüne Commode-, Tisch- und Bettdecken, auch dergleichen Meuble-Zeuge.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Alle Sorten Segel-, Halbsegel-, Rawens- und Presenningtuch sind zu haben 4ten Damm No. 1538. bei E. G. Wegner.

Vermiethungen.

Ein Haus in der Fleischergasse das letzte am Pulverthurm No. 100. stehet zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere Langgarter Wall im Bastion Einhorn No. 18.

In der Kalkgasse No. 904. neben Herrn v. Kampen sind zwei freundliche Stuben nach der Strasse und eine Unterstube nebst einem Kramladen zu vermiethen. Näheres daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Langenmarkt No. 433. ist zu Michaeli zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten und Stallung. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 761. ist ein geräumiger Saal an einzelne Herren, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1061. ist eine Vorstube zum öffentlichen Kram zu vermiethen, nebst zwei Stuben gegen einander in der ersten Etage, auch Boden, Küche, Keller und Holzgelaß, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 aneinander hängende ausgemalte meublirte Stuben, und eine für den Bedienten, für billige Miethe an Herren Offiziers zu vermiethen.

In Neuschottland ist eine Hakenbude, der weisse Löwe genannt, nebst Distillation, wobei die Gerechtigkeit zum Schank und ein grosser Garten zu verkaufen oder gleich zu vermiethen. Das Nähere vom Schüsseldamm kommend unter den Seigen No. 1160.

Schmiedegasse No. 95. sind 2 Zimmer mit Meublen an einzelne Herren vom Civil oder Militair billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Vorstädtschen Graben No. 2071. ist eine Stube nach vorne an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Schirmachergasse am Glockenthor No. 732. sind Stuben mit Meubeln an Herren Offiziere oder Civilpersonen zu vermiethen.

Das Haus auf dem 3ten Damm No. 1425. vom 2ten Damm kommend rechts das dritte, worin 9 Stuben, Küchen, Bodens, Kellers, Hofraum rc. ist ganz oder theilweise zu vermiethen und den 1. November c. zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Johannisgasse No. 1325.

Frauengasse No. 829. sind in der ersten Etage ein Saal, in der Mittel-Etage Saal und Gegenstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Verkauf beweglicher Sachen.

☞ Arbeitskörbchen mit elegant plattirtem Bügel und neuesten Facons, Strohkober und Taschen, seidene gewürkte Arbeitstaschen, seidene gewürkte sehr billige und starke Geldbörsen, neueste Imortal-Shawls, Ypsilanti-Stahlschnallen mit Bronze, Stahlschlösser, Stahl-Anker mit Bronze, seidene Gürtel im neuesten Geschmack, seidene gewürkte Strumpfbänder und Tobacksbeutel, ferner warm gefutterte Handschuhe für Herren, Damen und Kinder und eine grosse Auswahl von künstlichen feinen französischen Blumen gingen dieser Tage ein, und werden nebst vielen andern Waaren-Artikeln Einem resp. Publiko zu den billigsten Preisen offerirt von der Modenhandlung in der Kohlengasse No. 1035.

In dem ehemaligen Harmsschen Hause Heil. Geistgasse No. 776. habe ich eine Gewürz- und Materialhandlung etablirt, und indem ich dieses Einem geehrten Publiko hiemit ergebenst anzeige, bemerke ich zugleich, daß von jetzt an alle Gewürz-, Material- und Droguerie-Waaren daselbst zu den billigsten Preisen zu haben sind.
Joh. Gottl. Rohde.
Danzig, den 23. October 1824.

Lavendel auch Immergrün ist zu haben am Schutenstege bei
Christoff.

Weiß Böhmisch Fenster-Glas in allen Nummern, weisse Bier- und Brandweingläser und Flaschen sind billig zu haben Frauengasse No. 835., Holländische Heringe frische à 1 Sgr., alte ¾ Sgr. pr. Stück.

Auction.

Donnerstag, den 4. November 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

Pferde, Kutschen, Wienerwagen, Korbwagen, Kariole, Schlitten, Schleifen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, Schlittendecken, Pferdedecken, Halfter, wie auch sonst zur Stallgeräthschaft mancherlei dienliche Sachen mehr.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 64sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie und Loose zur 64sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. November c. anfängt, auch Promessen zur 8ten Ziehung der Prämienscheine, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

☞ In meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. sind zu jeder Zeit Loose zur 64sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 50sten Klassen-Lotterie zu haben.
Zingler.

Dienstgesuche.

Als Schänkerin wird ein sittliches mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer Pfefferstadt No. 233. gesucht.

Ein wohlerzogener junger Mensch, von nicht ganz unvermögenden Eltern, kann zur Erlernung der Waarenhandlung placirt werden bei
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Verlobung.

Unsere am 20. October vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

G. Richter.

C. F. Müller.

Todesfälle.

Sanft entschlief heute Nachmittags um 3 Uhr an Entkräftung im 71sten Lebensjahre, unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Prediger Johanna Reimann, geb. Roßmann. Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen zeigen diesen ihren schmerzhaften Verlust ergebenst an.

Die hinterbliebenen Söhne, Schwiegertochter und Großkinder.

Danzig, den 19. October 1824.

Am 20sten d. traf uns unerwartet das traurige Loos unsere so innig geliebte zweite Tochter Rosa im noch nicht vollendeten achten Jahre ihres stillen und frommen Lebens zu verlieren. Sie starb nach kurzem aber schwerem Leiden an den Folgen des Scharlachfiebers und einer hinzugetretenen Gehirn-Entzündung. Unsern theilnehmenden Freunden widmen wir diese für uns höchst traurige Anzeige mit der Aeusserung unseres Wunsches unsern gewiß tiefen aber gerechten Schmerz durch keine Beileidsbezeugung zu erneuern und zu vermehren.

Danzig, im October 1824. Johann Friedr. Schultz und Gattin.

Das gestern Abend um 5 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer guten unvergeßlichen Mutter und Schwester, Anna Christina verwittwete Grauert, geb. Thurburg, an gänzlicher Entkräftung in ihrem 55sten Lebensjahre, zeigen im Gefühl des tiefsten Schmerzes ihren Freunden hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 22. October 1824. Die hinterbliebenen Kinder und Bruder,

Antoinette Grauert, verehelichte Boyd.

August Grauert.

Amalia Grauert.

Adolph Grauert.

C. E. Rußmahly, als Bruder.

Kirchliche Anzeige.

Wir machen es den christlichen Gemeinen hiemit bekannt, daß künftigen Donnerstag den 28. October die jährliche Kreis-Synode in Danzig werde gehalten werden. Diese fängt mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Marien-Ober-Pfarrkirche an, bei welchem Herr Johann Benjamin Friedrich Dragheim, Archidiaconus zu St. Johann, eine darauf sich beziehende und dazu vorbereitende Predigt halten wird. Wir bitten die hochgeschätzten Mitglieder unserer Kirchengemeinschaft diesem Gottesdienste, der an dem angezeigten Tage Vormittags um 9 Uhr seinen Anfang nehmen wird, gütigst beizuwohnen, und durch diese ihre theilnehmende Gegenwart uns zu ermuntern, und in unserm Gebet für das Gelingen unserer Geschäfte durch ihr Gebet kraftvoll zu unterstützen.

Die geistliche Synode in Danzig.

Literarische Anzeigen.

Anzeige für die Besitzer der

Taschenausgabe von Schillers Werken

und den dazu erschienenen Supplementbänden.

Um die beigesetzten Pränumerations-Preise sind noch bei mir zu haben:

Achtzehn Titelkupfer zur wohlfeilen Taschenausgabe von Schillers Werken in 18 Bändchen. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Pränumerationspreis 1 Rthl. 8 Gr.

Auch ist so eben angekommen:

Sechs Titelkupfer zu den 6 Supplementbänden der wohlfeilen Taschenausgabe von Schillers Werken in 18 Bändchen. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Pränumerationspreis 12 Gr., und werden dieselben in diesen Tagen an meine resp. Subscribenten abgeliefert werden.

Gerhardsche Buchhandlung.

So eben ist folgende sehr nützliche Schrift erschienen und für 8 gGr. in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. zu haben:

Zwei und dreißig leicht ausführbare probate Mittel für die Gesundheit, Land- und Hauswirtschaft,

durch vieljährige Erfahrung geprüft und bewährt gefunden von einem praktischen Oekonom.

Der Inhalt dieser Schrift, der übrigens in No. 82. dieser Blätter ausführlich angezeigt ist, ist so vielseitig, daß wohl schwerlich Jemand dieselbe kaufen wird, für den nicht eins oder das andere dieser Mittel brauchbar wäre.

Göthe's Philosophie,

eine vollständige, systematisch geordnete Zusammenstellung seiner Ideen über Leben, Liebe, Ehe, Freundschaft, Erziehung, Religion, Moral, Politik, Litteratur, Kunst und Natur, aus seinen sämmtlichen Werken herausgegeben und mit einer kritischen Abhandlung über den Charakter seines philosophischen Geistes begleitet vom Professor Schütz zu Halle. Dieses, schon der hier gegebenen Anzeige seines Inhalts nach, für alle denkende Leser so höchst interessante Werk, erscheint (bis zur Ostermesse 1825, vollendet in 6 Bändchen) in Taschenformat, auf Velinpapier gedruckt für den äusserst billigen Preis von 3 Thlr. sächsisch.

Die Gerhardsche Buchhandlung, in der übrigens eine ausführliche Inhalts-Anzeige des Werkes, vom Herrn Verfasser selbst, unentgeltlich zu haben ist, ist von mir beauftragt für Danzig und dessen Umgegend Bestellungen darauf anzunehmen.

F. H. Nestler.

Hamburg, im September 1824.

Schillers Werke, 4te Lieferung, oder Band 10, 11, 12, ist so eben erschienen, und kann innerhalb 8 Tagen von meinen resp. Pränumeranten bei mir in Empfang genommen werden.

Gerhardsche Buchhandlung.

Göthes Philosophie, eine vollständige systematisch geordnete Zusammenstellung seiner Ideen, über Leben, Liebe, Ehe, Freundschaft, Erziehung, Religion, Moral, Politik, Litteratur, Kunst und Natur, aus seinen sämmtlichen Werken, herausgegeben und mit einer kritischen Abhandlung über den Charakter seines philosophischen Geistes begleitet vom Professor Schütz. Unter diesen Titel wird im Laufe noch dieses und des kommenden Jahres im Verlage der Nesslerschen Buchhandlung in Hamburg ein Werk erscheinen, mit welchem der unterzeichnete Herausgeber, nicht nur den zahlreichen Freunden und Verehrern der Götheschen Muse, sondern allen gelehrten Denkern und gebildeten Lesern und Leserinnen Deutschlands, eine ihnen willkommene ja von vielen wohl längst gewünschte Gabe darzubieten hofft 2c. 2c.

Der erste Theil des hier angekündigten Werkes, dessen hohes und allgemeines Interesse eben so unbezweifelt ist, als der Beruf des mit dem Studium Göthes wie bekannt so vertrauten Herrn Herausgebers, zur Redaction desselben, wird noch im Laufe dieses Jahres erscheinen, und werden ihm die übrigen fünf, da das Manuscript bereits vollendet ist, von Monat zu Monat regelmässig folgen, so daß das Ganze bis zur Ostermesse 1825 beschlossen seyn wird. Die ganze Auflage wird auf feinem Velinpapier in Taschenformat mit neuen Schriften gedruckt, und erhalten die Pränumeranten alle 6 Bändchen zusammen für den gewiß äusserst billigen Preis von 3 Rthl. 4 gGr. Preuß. Cour.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt auf obiges Werk für Danzig und deren Umgegend Bestellung an, allwo auch ausführliche Ankündigungen ausgegeben werden.

Unterrichts-Anzeige.

Durch meine jetzige Verhältnisse finde ich mich veranlaßt, meine Dienste im häuslichen Privat-Unterricht, sowohl in der deutschen als auch französischen Sprache, so wie auch in der Geographie und Weltgeschichte hiemit ergebenst anzubieten; und indem ich hoffen darf, den Forderungen derjenigen, die mir ihr Zutrauen schenken werden, in Rücksicht der Methode sowohl als auch meines beharrlichsten Fleisses beim Unterricht vollkommen Genüge zu leisten, will ich noch bemerken, daß ich das Honorar den jetzigen Zeitumständen zufolge sehr billig setzen werde, und bitte ich ergebenst sich deshalb bei mir Heil. Geistgasse No. 1015. unweit der Kohlengasse zu melden. **W. S. Friedländer.**

Kaufgesuch.

Wer eine gute Drehbank billig zu verkaufen hat, melde sich gefälligst in der Kornmühle vor dem hohen Thor No. 479.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Abschiedskompliment.

Da die Beschleunigung meiner Abreise von hier mir es unmöglich macht, allen meinen hiesigen Freunden mündlich mich zu empfehlen, so benutze ich diese Blätter, Allen, mit denen mich mein Leben in Danzig zusammenführte, in meinem und der Meinigen Namen ein herzliches Lebewohl zuzurufen.

Dr. Güte, Prediger an der Neustädtischen Kirche zu Thorn.

Danzig, den 22. October 1824.

Bei ihrer Abreise nach Königsberg in Pr. empfehlen sich zum geneigten Andenken. Der Regierungs-Calculator Behr und seine Frau.

Danzig, den 21. October 1824.

Vermischte Anzeigen.

Da ich einige freie Stunden habe, so habe ich mich entschlossen an sechs artige Schülerinnen in einem Alter von 12 bis 14 Jahr Unterricht in der französischen Sprache, wie auch im Schönschreiben zu ertheilen. Hierzu bestimme ich drei Tage in der Woche, nämlich Montag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und zwar für ein sehr billiges Honorar, versichere auch noch anbei, wie bekannt, daß ich allen nur möglichen Fleiß darauf verwenden werde.

Pudon, Heil. Geistgasse No. 985.

Einem resp. Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meinen Wohnort nebst Waarenlager von der Heil. Geistgasse No. 757. nach derselben Strasse No. 1005. der Ziegengasse gegenüber, verlegt habe. Mit allen zu einem complett sortirten Schnittwaarenlager gehörenden Artikeln aufs beste versehen, bitte ich Ein sehr geehrtes Publikum mich auch in meinem neuen Lokale mit gefälligem zahlreichen Zuspruch zu beehren. M. G. Meyer, Heil. Geistgasse No. 1005.

Die von meinem verstorbenen Gatten Carl Friedrich Rosenmeyer eingeleiteten Geschäfte, werden von mir unter der Firma von C. F. Rosenmeyer Wwe. beendiget und von mir selbst, oder von Herrn Carl Heinrich Pantzer per procura unterzeichnet. Justine Henriette Rosenmeyer, geb. Schultz.

Danzig, den 21. October 1824.

In einer Wagenremise in der Breitegasse sind vom 1. November ab 1 bis 2 Wagen gegen eine billige Miethe unterzubringen. Das Nähere ersten Damm No. 1108.

Bei unserer erfolgten Wiedervereinigung fällt die in dem hiesigen Intelligenz-Blatte No. 79. rc. enthaltene Warnungs-Anzeige, in Betreff meiner, der verehel. Voigt von selbst fort. Die Voigtsche Eheleute.

Zu einer nochmaligen Licitation des Hauses Poggenpfuhl No. 198. auf Erbpacht haben wir Termin auf Dienstag den 9. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem sogenannten Kramerhause Heil. Geistgasse No. 920. angesetzt, und laden die Herren Käufer dazu ergebenst ein. Die Taxe dieses Hauses ist jederzeit bei mitunterzeichnetem Gerlach einzusehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Gerlach. Schdw. Bauer. Emmendörffer.

Vom 18ten bis 21. Octbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Behrend à Riesenburg. 2) Adam a Stolpe.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Verkauf mehrerer abgepfändeten Gegenstände, bestehend in lebenden und todten bäuerlichen Inventarienstücken, stehet ein Termin in der Hakenbude zu Gemlitz auf

Donnerstag den 28. October, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Calculatur-Assistent Herrn Bauer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Zugleich soll an demselben Tage, jedoch Nachmittags um 2 Uhr, eine bedeutende Parthie ungedroschenes in Garben eingescheuertes Getreide zu Wossitz an den Meistbietenden Schock- oder Fachweise verkauft werden, und werden Liebhaber hiezu sich daselbst im Schulzen-Amte einzufinden haben.

Danzig, den 18. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Jacob v. Lebinski zugehörigen einen Güter-Complexus ausmachenden und ein Folium des Hypothekenbuchs bildenden Warznauschen Güter im Stargardtschen Kreise, wozu gehören

a, Warznau No. 276.
b, Klossowka No. 108. dazu gehörig das Vorwerk Kowalewo,
c, Czeczewo No. 46. C. und
d, Groß Mißewo No. 155. B.

im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 15. December c.
den 24. März und
den 30. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu er-

scheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der oben bezeichneten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Besondere Licitations-Bedingungen sind bis jetzt nicht aufzustellen, von denen eventualiter im Licitations-Termine die Rede seyn kann. Landschaftlich abgeschätzt sind

a, Warznau auf 16886 Rthl. 8 Sgr. 10 Pf. und der dazu gehörige Wald auf 754 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf„

b, Klossowko inclusive des Vorwerks Kowalewo auf 6233 Rthl. 6 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf.

c, Czeczewo C. auf 1279 Rthl. 20 Sgr. und

d, Groß Mißewo auf 3748 Rthl. 25 Sgr.

Zugleich werden folgende eingetragene dem unterzeichneten Oberlandesgerichte bis jetzt ihrem Aufenthalte unbekannten Gläubiger

a, die v. Mißewskischen Erben, Michael, Peter und Anna verehelichte v. Prieben Geschwister v. Mißewski,

b, die Helena v. Krzesiecka geb. v. Leblnska,

zur Wahrnehmung ihres Interesses hiemit öffentlich vorgeladen. Auch werden alle etwanigen im Hypothekenbuche nicht eingetragenen Realgläubiger der 2ten Klasse hiedurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß wenn sie ihre etwanigen Forderungen nicht bis zum letzten Bietungs-Termine und spätstens bis zur Vertheilung der künftigen Kaufgelder anzeigen und wenigstens bescheinigen, bei der gedachten Vertheilung keine Rücksicht auf sie weiter genommen werden kann.

Marienwerder, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 15ten bis 21. Oktbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 22 geboren, 6 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. October 1824.

Wechsel			begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	§			
— 3 Mon. 205 & — Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	§	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	§	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht $45\frac{2}{3}$ Sgr.	§	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	§	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{3}$ pCt. Agio.	§	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{2}$ pC. damno.	§			